



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

MIL MOLDOVA
INSTITUT
LEIPZIG

Gefördert vom



Leipzig
11.-15. März 2024
26.-30. August 2024



Bewerbungstermin am
Moldova-Institut Leipzig (MIL) ist der
15. Februar 2024



Bewerbungen sind zu richten an:
moldova@uni-leipzig.de



Bitte formatieren Sie Ihre Unterlagen in
einer zusammenhängenden pdf-Datei.



Projektleitung:
Dr. Christian-Daniel Strauch
(Leipzig)
Oksana Molderf (Lviv)



**Wiedergeburt
in Waffen**

ОЗБРОЄНЕ ВІДРОДЖЕННЯ

Projekt

WIEDERGEBOURT IN WAFFEN: UKRAINISCHE LITERATUR SEIT DEM BEGINN DER INVASION IN DEUTSCH-UKRAINISCHEN TANDEMÜBERSETZUNGEN

Veranstalter

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Slavistik der Universität Leipzig und der Nationalen Ivan-Franko-Universität Lviv organisiert das Moldova-Institut Leipzig e.V. (MIL) in diesem Jahr im Rahmen des DAAD-Förderprogramms „Ost-West-Dialog“ ein Publikationsprojekt für deutsche und ukrainische Studierende.

Teilnehmer

Die Zielgruppe des Projekts sind Studierende aller Fachrichtungen mit Interesse an der Ukraine und insbesondere der ukrainischen Literatur der Gegenwart. Kenntnisse des Ukrainischen sind von Vorteil, jedoch keineswegs Bedingung. Deutschkenntnisse auf muttersprachlichem Niveau bzw. C2+ werden jedoch vorausgesetzt.

Zielsetzung, Fragestellung und Programm

In dem Vorhaben übersetzen deutsch-ukrainische Studierendentandems gemeinsam Texte der ukrainischen Literatur, die nach der russischen Invasion entstanden sind und den Krieg bzw. dessen Folgen für die ukrainische Bevölkerung zum Thema haben. Jedes Tandem überträgt dabei jeweils zwei ca. zehnzeilige Auszüge aus zwei verschiedenen ukrainischen Texten nach den redaktionellen Vorgaben der Projektleitung ins Deutsche. Alle Texte bilden eine Anthologie, die im Herbst 2024 der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll. Sie bildet die Fortsetzung der im Jahr 2021 auf ähnliche Weise entstandenen Publikation [„Zwischen Apokalypse und Aufbruch. Der Donbas-Krieg in ukrainischer Krisenliteratur“](#), die sich ukrainischer Literatur aus den Jahren 2015-2021 widmete.

Im Rahmen des Vorhabens finden in Leipzig vom 11.-15. März und vom 26.-30. August 2024 zwei thematische Workshops statt, in der die Texte besprochen werden. Das Programm umfasst daneben Exkursionen sowie Beiträge, Gespräche und Diskussionen von und mit Historikern, Übersetzern, Autoren und Literaturwissenschaftlern aus Deutschland und der Ukraine mit Schwerpunkt auf der aktuellen Situation der Ukraine nach dem russischen Überfall im Februar 2022. Hieraus werden sich Anlässe für die eigene wissenschaftliche Arbeit der Teilnehmer ergeben, insbesondere auch Themenstellungen für Bachelor- und Masterarbeiten.

Für die Teilnahme an dem Projekt einschließlich der Workshops werden insgesamt 10 ECTS angerechnet.

Finanzierung

Das Projekt wird vom DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) gefördert. Auf dieser Grundlage werden die Kosten für das Programm, die Unterkunft, die Verpflegung sowie die Kosten für die An- und Abreise nach/von Leipzig finanziert.

Bewerbung

Eine vollständige Bewerbung umfasst folgende Unterlagen:

- lückenloser tabellarischer Lebenslauf;
- Motivationsschreiben (max.1 Seite);
- Angaben zu Sprachkenntnissen.

WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG!